

3. Das Braurónion [*τὸ Βραυρώνιον*].

Auf einer Felsenterrasse, im Osten des Niketempels und südlich von der eben erwähnten Prozessionsstraße, stand das Heiligtum der Artemis Braurónia, welche ursprünglich im attischen Demos Braurón [*Βραυρών*] und später überhaupt von attischen Frauen und Mädchen verehrt wurde. Paus. I, 23, 7: 'Auch ein Heiligtum der Artemis Brauronia ist da (auf der Burg), die Bildsäule ein Werk des Praxiteles, die Göttin aber hat ihren Namen von Demos Braurón. Das alte Holzbild in Brauron ist, wie sie sagen, 'die taurische Artemis'. Auch das sogenannte hölzerne Pferd ist hier aufgestellt aus Erz (nachgebildet).'

Nördlich von diesem Heiligtum scheint die Statue der Athena Hygieia gestanden zu haben (Loll. 343). Ihr Bildnis erwähnt Paus. I, 23, 4.

4. Das Heiligtum der Athena Ergane [*Ἀθηνᾶ Ἐργάνη*]

lag östlich vom Braurion; von demselben hat sich nichts erhalten. Diese Göttin soll als 'Werkmeisterin und Erfinderin der Gewerke' zuerst von den Athenern verehrt worden sein; später findet sich ihr Kultus auch bei den Samiern, Spartanern und Lesbiern. Im Osten des Heiligtums begrenzen 9 schmale, aus den Felsen gehauene Treppenstufen, welche zur Aufnahme von Weihgeschenken bestimmt waren, den Raum gegen die Westseite des Parthenon.

5. Die Statue der Athena Promachos [*Ἀθηνᾶ Προμάχος*], 'der Vorkämpferin Athena'.

Paus. I, 28, 2: 'Es sind (auf der Akropolis) noch zwei Weihgeschenke der Athena aus dem Zehnten kriegerischer Beute: Eine ehernen Bildsäule der Athena von den in Marathon gelandeten Medern, ein Werk des Phidias. Den Kampf der Lapithen gegen die Kentauren, sowie alle andere erhabene Arbeit auf ihrem Schilde soll Mys¹⁾ angefertigt haben. Die Lanzenspitze und der Helm-

¹⁾ Mys, ein sehr berühmter Bildschnitzer zur Zeit des Phidias (um 440 v. Chr.).